Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: - (1752)

Artikel: Kalender

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-654611

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aspect u. Erwehl. Alter Christmonat. Berdessever Jenner. Jahrmärkte im Sonnen-Aufgang 7.Uhr/ 51. min. Midergang 4. Uhr / 9. min. Jenner. 12 8.u.45.m.v. * 12 21 Chom. Up. Samit. 1 Menjahr Rach dem Albbai Beife aus Morgenland, Matt. 2. Lagel. 2. ft. 20. m. Evengel. Job. 1. beth eingericht. #27 \ Af Gott dunkeles 22 F4Ad Chi. 2 Noel Tank. 23 Dagobert Ke12 * Fegue diefe * und Meldi, den II. Monta. 2421dam, Ev. 4 Plias/Loch 7826 At nene Funlustigs Allsheim, den 17. bill Zinstag. 25 Christiag & 10 pag Zin & Conce. Monats. 5 Simeon Aritmo. Arburg/ den 13. we. 26 Stephan. 63.3. 不到 10 23 口方 本子 3011 Douff. Bern / Den 18. dis 本 字 Sin 分 mit 127 Johan E. 7 Der. 3 160. 26 6 groffer Biehmarti. Frentagi 28 Rindleine ₹18 (10. u. 11.m.v. 83 Brid in Ballis / 17. 8 Erbard Samf. Evangel. Lucă 2-Eut 2. Sagtl.'8. ft. 29. m. Chur, ben I. Jesus 12. Jahr alt / Mit Melalten De Gute und winden 29 Tho. 23. Coffonay / den 2. 9 % Julian. 1 30 David Caffel , ben 6. ag13 Monta. 10 Samfon Engern / ben 27. 31 Gilvester Afd Barm o und 25 11 Diethelm Binstan. Erlad / Den 26. Jenner 1752. Efdendes , den 2. Illeu Labe De 7 030 bergigten (S Fisbach / ben 6. Mitmo. 12 Satirus 13 SUFF. 120 DA 18 65 A& Cap. anhale 2 Abel frendurg, den 5. Dona. Klingnau, ben 7. Frentag 14 Selix / Pr. 7 0 U Damit A tendem 3 Traac Zucern, den 11. Bon der Hochseit in Sana, Job. 2. Lagsl. 8. ft. 42. m. 4 Flias/Lot Samf. 15 Maurus Magmeinster ben 15. Evangel. Mal. 2. Mependura/ den 25 3. 5 5 Simeo 16 52 Marc. 7524 3.4.29.m.n.etwas Milben / ben 12. 6 %. 3. Min Olten / ben 31. Rapperschmpl/ben 26 AF Rub o gelinde 17 Auton, Ubter 6 Monta. 7Derid.Is. 19 x 5 und Frich Bluft 18 Drifta Binkag Rheinfelden/ ben 17. 12 erfren, 28 aber 8 Erbard Mitwo. 19 Pontianus 2 omont, Zinkag nad H.z. König. Romont, 9 Julianus □ ? @ Und unlustige 2214 Don't Frentag 21 Meinrad & 28 | 15 A40 Sint un 10 Samson Rolldmund/ den 17. Le Al in dunkele 11 Diethelm Sanen / den 7. Samft. 22 Dintens Datth. 8. Sagil. 8. A. 5 8. m. | Evangel. Luca 2. St. Claude/ ben 2. Hampimanns Anecht, Ahaf Pretr. regen, 12 Gr Satir. Schopffen / ben 6. 23 23 Emer. #25 Soupffen / den 6.) 3. u. 49. m. v. tage 135il, 20, cas 24 Timotheus 2 8 Monte. Someis, den 31. 口字(V nufer nd) arfe 14 Selie. De. Sempach, ben s. 25 DAUL 36 23 Ringlag 84 8 in # / winde 15 Maurus Sedingen / ben 13. Milwo. 26 Volicarpus A 7 Solothurn / ben 4. 85 652 (perig. die 16Marcellus 27 Crisoftom, \$\frac{1}{2}\$\] Doutt. Stülingen / den 6. To the cite! 17 Unito nius 28 Carolus Surfee/ben 10. Frentag! un fonce 18 Prisca 29 Valerius H821 Unterfeen / ben 26. Samt. Mal. 20. Tagel. 9. ft. 18.m Evangel. 30b. 2. Bivis / den 18a Mibeiter im Beinberg, 30 % Sept 21d. 2 5 8. u. 12. m. n. mit 19 62 Donti. Binterthur / Den 27. bringen. 20 Geb Sab 30fingen / ben 6. Montag 31 Virgilius 7620

Der Vollmond, oder Wädel, den 1. um 8. Uhr, 45.M.B.gibt dem Jahr einen wulustigen Anfang. Das letste Viertel, den 8. um 10. Uhr, 11.M.B. Der Neumond, den 16. um 3. Uhr, 29. M. R.

Das erste Viertel, den 24. um 3.Uhr, 49. M.B. bringet Regen und Schnee mit sich. Der Bollmond, oder Wädel, den 30. um 8. Uhr, 12.M.N. endet den Monat mit kalter Schneeluft. Was lebt und schwebt den Winter scheucht, Und suchet sich zu wärmen; Der Kriegsmann selber sich verkreucht, Und machet keinen Lexmen.

un

ba,

die

Dem Winter gleich ist unsve Zeit, Die sich nicht wiederbringet, Da ist vom Tode nicht befrept, Der Jung, wie hoch er springet.

Lebensbeschreibung des Evangelisten St. Lucas.

anct Luca Geburts: Stadt ware Antiochia, Die Haupt = Stadt in Sprien, so wegen ihrer ganz uns gemeinen Glückfeligkeiten und Vorzüge von denen vornehmsten Rednern gerüh= met, und also herausgestrichen wird: Was hatte denn diese Stadt für eine son= derbare Würde? diese, daß zu Antiochia die Junger zuerst Christen genennet worden. Dessen kan sich keine andere Stadt in der ganzen Welt rühmen, auch nicht einmal Rom selbst. Diese Stadt lage in einer überaus lustigen und fruchtbaren Gegend, triebe unveraleichliche Handel schafft, hatte einen überauß weisen und flugen Raht, die gelehrteste Meister und Professores in allen Kunsten und folge lich sehr hösliche und manierliche Einwohner. Im übrigen hatte fie eine Universitat, da man alles, was man nur wolte, lehrnen konte, und darzu die allergelehr: teste und erfahrenste Professores antraff. Weil demnach nun dergestalt unser Evangelist, so zu reden, mitten unter den Mus sen geboren war, so hatte er auch die vor: treflichste Gelegenheit in seiner Jugend etwas rechtschaffenes zu lehrnen, und seis ne natürliche Gaben, durch unermüdeten Fleiß, zu grosser Vollkommenheit zu bringen. Ja man berichtet, daß er auf allen Griechischen und Egyptischen Schulen studiret, und sich also dadurch eine

Reimen und Reglen der Alten über den Jenner.

Von Jano, der zwen Angesicht Soll haben, hat Jenner seln Gedickt, Weil er inst alt Jahr sichet noch, Das neue mit sich bringet doch, Nun will ich gute Lehr dir geben, Wer folget nach, frist ihm sein Leben. Im Jenner dein Blut bhalt ben dir, Doch auf dem Daum magst lassen schier, Meid Arznen, branch warm Sveis und Baad, Gut Gwürz und Wein dir auch nicht schad, Züchtig benn Weib, schlass nicht zu sang,

So wirst du alt, und selten krank.
So es am Neviahrstag Morgenröth ist, so bedeuts dasselbig Jahr Krieg und Ungewitter; scheint aber dasselbige Jahr dle Sonne hell und klar, so giebts dasselbige Jahr viel Fisch, ists aber des Nachts windig, so folget gern eine Dest.

Ist auf Vincenzen Tag schön Wetter und Sonnenschein, bedeut es ein fruchtbar Jahr an Getreid und Most.

Unglückliche Zeit, und drohet den Kinstern mit Blatern.

Auf Pauli Sekehrungs . Tag ist das Wetter schön und klar, so ist ein gutes Jahr zu höffen; ist es neblicht, so folget ein Sterben; regnets oder schnepts, bedeut es theure Zeit; so es aber windig ist, so soll Krieg und Auferuhr folgen.

In diesem Monat bedünge das Erdreich, Aecker und Matten; trosche die Früchte, tiehe den Wein ab, im abnenimenden Mond, und versetze die Immen. So du die Pserdte wilt beschlagen, so thue es im Neumund, sie bekommen gute Huff; stelle den Wolfen nach, welche sich in diesem Monat belaussen, und großen Schaden thun.

So es um diese Zeit donnert, bedeuts groß se Kälte; ists aber windig, so kommet gemeisniglich Krieg.

Zerr! hilf uns in diesen Zeiten, Weil das Unkraut aller Seiten, Alles Orts, in allem Stand, Leider Bott! nimmt überhand,

Berbesserter Hornung. Aspect und Erwehl. Alter Jenner. Jahrmärkte im Sonnen. Hufgang 7. Uhr/ 18. min. Miedergang 4. U. 42, min, Sornung. Altfird / ben 24. Singag. 1 Brigitta & 4 🗆 4 🗖 Derdunkel/121 Meinrad Ardera / ben of 2 Tichtmes V&218, 05 Lom O regen, 22 Dincens Mitme. A la Motta, ben 16. 3 Blasius TO I △207 16 metter/ 23 Emerentia Arau/ Den 23. Dona. to Ao & wind 24 Timoteus 4 Veronica 2014 Aubonne / den 2. Ar plas 25 Dauli Be. Lucia 8. Lagel. 9. 8. 39 m. Evang. Mail 29. Bern/ ben 15. 27 Sank. 21gatha Befanfon / ben 7. Sleichaus som Coamen, Bremgacten/ ben 16. 6 MSem Do. D. 9 88 0 1 1 1 1 machet 26 (Sept. D. Sound Bruntrut, ben 13. mania. 7 Richardus 9821 7. u. 38. m. v. etwas | 27 Crisosto. Brugg, den 8. 8 Salomon Da 3 Buren/ ben 23. Binstag 84 * Carolus Cosonay / Den 17. This w. 9 Apollonia DE15 Cap. atimaluft/29 Valerius Delfperg / Den 5. Douff. 10 Scholastie. D. \$26 ob mig, & haber 30 2ldelgund. Dengen / ben 2. 150 bill talt/ 31 Dirgilius Frentag 11 Eufrosina 78 8 Dieffenhoffen / ben 7. Engen, die brev erften Dornuna Donflag nad Fain. Samp. 12 Susanna 7520 1 Brigitta bewolfter Ettismeil/ ben 1, 22, Bom Blinden am Big, Enta 18. Tagsl. 10. fl. o. m. Evang. Luca 8. Sount. Freyburg in Uedt-13 23 cm. Soft 62. 3 Dir. of umbimel/ 2 ESex. Lid land / den 21. Monta. 14 Welentin [8215 13 los, Undsonnens 3 Blafius Benff , ben 23. 15 Saustinus \$228 Binkag 8. u. 14. m. v. Schein/ 4 Devonica Dauptwil im Turgen Mitmo. ben 7. 16 216 m Ju. 211 DJP madel & falte s Ugatha Langnau / den 23. 224 0 5 % Schneelust Danit. 17 Donatus 6 Dorotkea Lanfanne, ben 10, Frentag 18 Habinus 8 #8 *34 chi Mund 7Kimerd9 Lengburg / ben 3. △502 aro Otrübe Sami. 19 (hub. 6 21) 8 Salomon Liechtenfleig/ den 14 Bersuchung Christi, Matt. 4. Tagel. 10. fl. 21. m. Coang. Luci 18. Runfter im Meredu. *OUP & Bregen. den 10. 20 Minvieuch 5 9 658.508 Murten, ben 23. of 040 & wolfen 10 Scholasti. Monta, 21 Kelix / 3. 献19 Rems / den 7. Binstag 22 DetriStulkh) 11. u. 53. m.v. (199 3 11 Pufrofing 85 (perig. windig 斯itwo. 23 Fromf. 30[.於17 12 Heber 6. A Do Azdarbey 13 Jonas Doutt. 24 Schaltt. 2 *484 Gelds und Frentag 25 Matthias 4816 14 Dalentin Samit. 26 Victor Beide und is Saustinus 學是 0 Mall. 15. Tagel. 10, fl. 47. m. Esangel. Dott. 4. Coloiburn, ben t. Canandifde Todert, Sound 27 MRematie, FE14 0384 engenehmer 16 E In Jul. Monta. 28 Sara AB 14 % Sonnée 17 Donatus 完28 8.4.19.m.v. Schein 18 Babinus Binstag 29 Leander 12 12 NB. Im Locle wird alle Samflag im Jenner, Sornung, Merk und Aprill ein Ros Maret gehalten,

Defet, ben 3. Pfefficon , den 9. Raperschwol, ben 2. Romont, den 25. Schaffbaufen/ben22. la Sarra / ben 1. Thun, ben 19. Belichneuburg / 9 Bifligurg / ben : 4 Billian , ben 28. Mferdien, ben 1. 3mensimmen/den 2. Boffingen / ben 15.

un

ser

nu

m

fd

hò

te

lef

101

be

hi

fei

fer

hi

fer

00

De

to

Da

6

ae

U

da

R

w

Sei

fei

tr

vi

ui

tr

in

De

to

Das letfte Biertel, ben 7. um 5. Uhr, 38. D. 3. gehet ein ben beller aber kaiter und rauher Luft. ist trub, mit Schnee begleitet.

Das erfte Biertel, ben 22. um 11. Ubr, 53.M. 3. beitert den Simmel auf ju schonem Connenschein. Der Remmond, den 15. um 8. Ubr, 14. Din. B. Der Bollmond, oder Badel, den 29. um 8. Uhr, 19. Min. B. will trube Regenwolfen bringen,

Es ist senund die Winterszeit, Sehr gut zur Abgescheidenheit, Die Kälte jaget dich ins Haus, Ins Herz geh ein, und nimmer draus,

Darinn sen still und eingekehrt, Und bleib ben Jest ungestört, Geh aus der Welt und Creatur, Sie bringet Vein und Holle nur.

Reimen und Reglen der Alten über den Hornung.

Der hornung schabt mit Fencht und Froft, Drum brauch warm, und gewürzte Kost. Gänß, Endten solt du auch nicht niessen, Noch mit Wildprätt den hunger bussen. Durgier, bade warm, das Blut erfrisch,

Damit kein Krankheit dich erwisch.
Versorg das Feld mit allem Fleiß,
Was ihme schadt, ausreuten heiß,
Als Dorn, Disteln, Damm und auch Stein,
So wird dein Getreid sauber und rein.
Laß hauen Holz, und führen Mist,
Und geh nicht bloß, wie schöns auch ist.

Thut auf Liechtmeß. Tag die Sonne scheinen, so ist noch grosser Schnee zu erwarten; es soll auch der Flachs wohl gerahten. Auf Lichtmeß rechnet der Baur die halbe Füeterung.

So viel Tag die Lerche vor Lichtmeß singet, so viel Tage schweiget sie hernach stille.

Mattheiß bricht Eis; Findt er keins, so macht er eins; darum trauet der Fuchs um diese Zeit dem Eis nicht, und sauffet auch nit mehr darüber.

Man höret von Mord und Todschlag. Ist es an St. Petri Stulkenr kalt, sou die Kälte noch vierzig Tage währen.

Gefrierets in St. Peters Nacht nicht, so ge-frierets hernach nicht mehr hart.

Donnert es so die Sonne im Fisch ift, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Wie das Wetter ist am Aschermittwoch, www.

Ralte Flusse gehen im Schwang. Ist der Hornung warm, so soll man das Fuetter wohl zu raht halten, weilen es einen sehrkalten Frühfing bedeutet.

Ends dies Monats miste die Aecker und Matten; fälle Bauholz; brich das Erdreich auf; säubre die Obsbaume von Raupen; lasse den Wein ab! und gehe allgemach zu den Reben.

Die Zeit ist allzeit gut, der Mensch machts nur allein, Daß lauter Noht und Qual muß auf

der Erden seyn,

unveraleichliche Gelehrsamkeit und Wis senschaft zuwegen gebracht habe. Wie er nun deraestalt überauß herrliche Kunda: menta in denen philosophischen Wissenschaften geleget, und sich also zu einer höhern Facultat aufs beste zubereitet hat: te, leate er sich vornemlich auf die Erlehrnung der Arxnenkunst, weswegen insonderheit die Griechischen hohen Schulen berühmt waren. Es giebt einige, welche hieraus schliessen wollen, daß er musse teine Verson von geringem Stande gewes sen senn; allein diese gute Leute vergessen hieben zu erwegen, daß sothane edle Wis senschaft ben damaligen Zeiten insgemein bon Sclaven erlehrnet und getrieben wor: den sene; in dessen Betrachtung ein gewisser hochgelehrter Mann davor halt, daß, obschon St. Lucas von Geburt ein Sprer, er doch vermuhtlich zu Rom moge ein Sclav gewesen senn, und allda eine Weile die Arznenkunst getrieben haben : da er aber nachgehends ohne zweifel der Anechtschaft entlassen worden, moge er wieder in sein Vaterland zuruck kommen senn, und allda vollends die ganze Zeit leines Lebens über sothane Profession aetrieben haben; als welche ohne dem ben vielen Källen mit dem Predigt · Umte und der Seelen Sorge sich gar wohl vertraget. Uber diese seine Geschicklichkeit in der Arznenkunst soll er auch noch in der Mahlerkunst vortressich erfahren ges wesen senn, gestalt man annoch dren bis

vier

Berbesserter Merz. Aspect und Erwehlung, Alter Hornung. Jahrmärkt im Sonnen, Mufgang 6. 116r, 34. min. Midergang 7. Uhr/ 26, min Merz. 1 Albinus & 320 Pines Dt Defeucht 19 grouf. (h. Mitwe.1 2Simplicius of 9 1 19 Mars bat 3u 20 Fucharius Donft. Marberg / ben 22. Frentag! Welen / Den 8. 3 Bunigunda 22 2 | 1 9 x 5 einen vielem 21 Selir/ Bif. 4 Peroffen & cregen 22 Detri 33 Arburg, ben 19. 4 Adrian Sama. Baben , den 16. Tefus treidi Teufel aus , Luca 11. Togsi. 11. ft. 8. m. | Evang. Dett. 15. 10 Berfchet / ben 10, 5 NOc Eus. #17 88 DO Zorn, & ge, 23 ERem Jo. Sommit. Biel, ben 2. 6 Fridolinus 629 84 (S Lind - Kneigt 24 Schalttag Bretlan, auf Latares Monta. De 11 *57 seinem unlustig125 Watthias Burgborff ben 2. 7 Selicitas Rinftag Copel / ben 29. 8 Miss. Phil. 222 (2.4.47, m.v. Capo. 26 Victor Mittoo. Darmftadt / ben 25. 9 40. Ritter 7 4 V Reind den Tod talte 27 Mestorius Dougt. Serhogenbuchst / 23. 10 Alexander 216 29 * och schnee. 28 Sara Frentaa Horgen, Den 2. Samft. 11 Attalus 元28 6年。 (dipoth. 公国 luft 29 Leander huttwol/den 8. Flant / den 13. Rlingnau / den 19. Jefus fpeift 5000. Mann, Job. 6. Tagel, 11.ft. 32. m. Evang. Luca 11. Sount. goele, den 20. I D Ocallb. 12 Met Gra A 11 Pin 2 67 & Charte Dilden, ben 5. 2 Simplicio Monta. 13 Macedoni9e 24 & in the *6 & winder Morfee / den i. Zinstag | 14 Jacharias 2 6 | 5 Armitel mit 3 Runigund Rumpelgard/bent 1 Mitwo. 15 Longinus 220 10.4.14.m.n. 1249 4 Mich. 21d. Reuenstadt am Bie-16 Serbertus of 4 *24 *3 ten @ schnee. ler. Seel / ben 28. 5 Eusedius Dong. ein Dieb.Mardt. Frentae 17 Gertrud # 17 Be Abhouber und 6 Stidolimus Meuenstadt an bem man Ehregen 2 18 Gabriel 7 Selicitas Same. Cewargwald, den Juben wollen Jefum ftein. Joh. 8. Tagel, II. ft. 5 .m. Enangel. 3oh. 6. 124 Deiffon am Buridie Compl. 19 AJud Joses 216 4 überall begleitet 8DLætph. ben 9. 9 40. Ritter Misuta. 20 Ema. O 1990 0 Tag und Nacht aleich. Reichensee / ben 17. AP (V & molten 10 Merander Rinkag. 21 Benedict 爱14 Rollsmund/ Den 15. 11 Attalus Mino. 22 Digandus Than 28) bus 6m.n.oh (pet. Sanen / Den 24. 1 de Die anbal 12 Gregorius 23 Sidelia Doug. #813 Cignau, den 23. *4 *4 machentende 13 Macedon. Schweis / ben 17. Frentagl 24 Digmenius +826 Sedingen / ben 6. Samfi. 25 Maria Der 2010 1 8 × 3 0 regen: 14 Jacharias Colorburn / den 14. Ebrifti Einritt gu Terufal. Matt.21, Lagel, 12.fl. 19.m. | Ebungel. Joh. 8. 13. Stielingen; ben 8. South 26 Malmeng 7824 OHY manchem tage, 15 DJubeon. Gurice, Den 6. 8 Pin *210 pleund 16 Herbertus Monta 127 Ruprecht Bilmergen/ den :,2. Zinftag. 128 Prifeus & \$21 | 511nfall & Iganz 17 Gertrud Unterseen / Den 1. Mitwo. 29 Lustachius 3 3 9.4.43.m.n. 211 Merbien/ ben 28. 18 Gabriel 30 Grundon, 2617 17 he Fret, unlustige 19 30 cph Freytagl 31 Charlespe & 0 28 *5 02 & 3cit. 20 Emanuel

Das letste Viertel, den 8. um 2. Uhr, 47. M. V. ist gang winterlich. und zu kalter Lust geneigt.

Der Reumond, den 15- um 10. Uhr, 14. M. N. bat eine unbeständige Witterung, mit Regen.

Das erste Viertel, den 22. um 6. 11hr, 56. M.N. verursacher vielen Regen und starkes Gemässer. Der Bollmond, oder Wädel, den 29. um 9. Uhr, 43. M. R. giebet dunkele und unlustige Tage.

99

9

Je mehr die Sonne zu uns nahet, Je mehr der Minter von uns weicht; Wo Jesus Liebe uns umfahet, Da schmelzt das Eiß geschwind und leicht.

Fesu! geh dann auf im Herzen, Stell dich ein du wahre Sonn! So weicht Sund und aller Schmerzen, Komm, und ewig ben mir wohn.

vier vorhandene Stuck zeiget, die er mit leiner eigenen Hand solle gemahlet haben. Welches Vorgeben, obschon nicht sonderlich viel daran gelegen, der Jesnit Gretserus mit aller Gewalt zu behaupten suchet, ungeachtet die Autores, worauf er sich dißfalls gründet, wenig Credit ver= dienen. Von mehrerer Gultigkeit ist eine alte Aufschrift, die man zu Rom nahe ben St. Marien-Kirchen, allwo vorzeiten St. Paulus sein Quartier gehabt haben solle, in einem Schwibbogen angetroffen hat, worinnen eines Gemähldes der heiligen Jungfrau Maria gedacht wird, und unter anderm diese Worte zu finden sind: Eines von den sieben Gemählden, die

St. Lucas verfertiget hat.

Sonst ware er ein judischer Proselyt, oder solcher Mann, der vom Heidenthum zur judischen Religion übergetretten war; gestalten sich denn zu Antiochia unzehlich viele Juden aufhielten, die allda ihre besondere Synagogen hatten; daß wir als so nicht nöhtig haben, ihn mit Theophy: lacto, zu Erlehrnung des Gesetzes, aller= erst nach Jerusalem zu senden. Epifani, und anderer Mennung belanget, da sie davor halten, er sene einer bon den siebenzig Jungern gewesen, und twar aus der Zahl derjenigen, welche unsern Heiland, wegen der ihnen miß= fälligen Rede, die er zu ihnen hielte, berliessen, aber nachgehends von Sanct Baulo wieder auf den rechten Weg geReimen und Regeln der Alten über den Merz.

Der Merz die Feuchtigkeit vermehrt, Arznen, Baden, Schräpfen ist nicht gwehrt, Zur Ader aber lasse jezt noch nicht, Wenn dir was an deiner Gesundheit ligt. Des Weins und Weibs enthalt dich fast, Und sen ben süsser Speiß ein Gast.

Zur Frühsaat jett den Acker brich, Daß er mit Frücht erfreue dich. Dein Weinberg auch rühr diese Zeit, Das hilfft ihm dann zur Fruchtbarkeit. Im Frühling wun du Kriegsmann werth, Laß Winterläger, und greiff zum Schwerdt.

Ein trockener Merz, naffer Aprill, und fühler Man, füllet Reller, Raften, und macht

viel Heu.

Es geschicht ein vornehmer Todesfall; Steckflusse gehen sehr im Schwang.

Go im Mergen das Feld grun wird, ift es

feine gute Angeigung.

Vom Gewitter der Marterwochen sagt man, Pilatus wandere nicht eher aus der Kirchen, er richte dann zuvor einen Lermen mit Gewitter an, als Schnee, Schlossen und dergleichen.

Ift der Palmtag schon hell und flar, so gie

bets ein gur und fruchtbar Jahr.

Regnet es am Charfrentag, soll es ein gut

Jahr bedeuten.

Merzen : Regen , sogen die alten Bauren , soll man als hochst schadlich , mit Macht aus aus der Erde Eraken.

Die kleine Jugend dörfte gablings das

hin sterben.

So viel Nebel im Mergen, so viel Gewitter im Sommer; so viel Thau im Mergen, so viel Reiffen um Pfingsten, und so viel Nebel im Augstmonat.

Go es auf Maria Verfündigungtag vor der Sonnen Aufgang Son, bell, flar und gestirnt

ift, bedeutet es ein gutes Jahr.

Klimm die Gesundheit wohl in Ucht, Jegt mancher wird zu Grabgebracht.

B

Jahrmardte im elles sinces Moses und Erweda. Aprill. Sonnen-Aufgang z. Uhr/40.min. Nidergang 6. Uhr/20. min. Melen / ben 21 15ugoBifth. 13 13 18 180 dunkel 21 Benedict Sama. Baben, Den 23. Ebang, Mall.21. Parci 16. Tags. 12.ft. 45.tt Muferflebung Chrifti, Bern / ben 11. 14. 2 M Daertag 625 149 (Se Der @ 3u 22 D Dalmis. Biel / den 27. Bremgarten, ben 5. 23 Sidelis 3 Denatus De 7 *24 Teld richt conec Monto. Deliperg / ben 28. 24 Digmeni9 geneigt, 4 Ambrosius 2218 6 sonten Binfigs. Eglisau / ben 23. 25 Marians, Ugar nichts Xtalte Miartialis 78 0 Francenthal/ ben 8. Willio. 26 Grund L 12 10.u.46.m. n. und 6 Treneus Frankfurt, den 4. Dougt. 7 Celestinus 724 88484 Cap. raube 27 Tharf K Grandson, den 11. Frenta. 28 Priseus Job. 20, Lagsl. 13, st. 10, m. Herifaul den 23. 8 Maria in E. & 6 Sauf. Siffingen , den 3. Restenbolk / den 23. Evan. Marei 16. Erfdeinung Ebrifti, IS. 29DO (fern 9 1 Qual Si. 19 19 *5 111 coon Langebrud / den 26. 16 + sonnschein 10 Fzechiel = 1 = 9 30 Buido stepta. Langnau, Den 26. 31Balbina 11 Leo/Dabit =14 At Doft af no Lauffenburg / den 4. Bluffag Laupen / ben 6. Avrill. Lausanne / den 13. 1 Sugo/23. 12 Julius/10. 12 18 16 fift & angenem Mitwo. Leipzig, Den 23. 13 Egesipus #12 Pin and frühlings, 2 Albundus Dougt, Liechtensteis, ben 10. 3 Denatus 14 Tiburtius 26 9. u. 26. m.v. 13 Luiro, den 26. Frenta. 421mbrosius Mevenfeld / Den 24, 15 Olimpius AII 159 fein Daus tage Samfi. Mulhausen! den 4. Evang. 30b. 20. Bom auten Sirten, 30h. 10, Tagil. 13. st. 30. 11. IE. Meuftadt / ben 23. 16 MM Dan. 26 1 1 1 (Vwarm s Donall. Orbes den 10. 10 12 9 12 Das & sonn: 6 Ireneus 17 Rudolf Brong. Detterlingen / den 6. & Wetter fich schein 7 Celestinus Donterli / Den 23. 18 Valerius 7025 Ringga. 8 Mar. in F. 19 Wer. O P 9 1 * Fan & seuchte Witto. 20 Bercules & +823 & 53 dert num Onebel 9 Sibilla Donta.) 1.u.30.m.v. 2in 10 Fzechiel Frentag |21 Unfelmus 7 7 11 Deo/Dabst Romont , den 25. Ab * (lebr, &trube Job. 16. Tagel. 13.ft, o.m. 元[21] 22 Caius Samst. Crangel, 300.10. Uber ein Rleines, 17. 12 MHJ.D Bo do Degregen. 23 Mub. Rear of 18 15 Menschen wolfe 13 Egesipus 24 Horcest Would. 14 Tiburtius 口。 8年 米 1 nebel 25 Marrie Os I Zinstaa 26 Angeletus vis 13 1 A26 Mung unlu: eviamilo 11 Mitwo. 27 Unastasius 26 26 * 5 Do do Offig 16 Daniel Donita. 3 00. u. 7 m. n. tage 17 Rudolf 128 Ditalis Frevtoa 29 Det. M. Wal Fings (Bud Amit 18 Dalerina Samit-Derbeiffung des Trofters, Job. 16. Tagel. 14.ft. 15.m. Evangel Job 1.60 Benfowil / ben 6, 130 Cam Qu. de 3 87 Melmehr regen 119 D Jub, 20. 30 dingen / ben 4.

Das letfte Biertel, den 6. um 10. Uhr, 46. M.R. | Das erfte Biertel, den 21. um 1. Uhr 30.M.B. überziehet den himmel mit trüben Regenwolfen. Der Bollmond, oder Badel, den 28. um o. Uhr, 7.M.R. will dunkel und regnerisch sich erzeinen.

Rapperswil / ben 5. Reinegg / ben 29 Ridtensowol Zinnas nad Storei. Rothwol, ben 23. ia Sarra / ben 25. Sedingen / den 25. Golotburn, ben 4. Stielingen / ben 23. Stein am Rhein/ 27. Surfee / ben 24 Bivis / ben 25. Wangen, ben 27. Wattempl / ben 2.

ift noch etwas tuhl aber schon und ongenehm. Der Neumond, ben 14. um 9. Uhr, 26. M. 3. hat bes Morgens Rebel , barauf Sonnenschein.

Der Frühling ist nun vor der Thur, Es fommet Bluft und Gras herfür; Der Menschift wie ein Frühlingsblum, Wachst in eim Tag, und fommet um.

Ed ist kein Blumlein so gering, Es zeigt den Schöpfer aller Ding, Wie gut ist ben all seinem Thun, In Gottes Schoose sicher ruh'n.

bracht worden, so halten wir solches für ein Historlein von aleicher Gattung, als das von St. Marcus ware, da selbiger ebenfalls den Herrn um aleicher Ursach halben solte verlassen haben, und darauf von Betro bekehrt worden sege; was nun auf jenes geantwortet worden, das ist auch hier zu wiederholen, (wie wir vor einem Jahr gemeldet.) Eben so unaegründet ist auch das Vorgeben derjenilgen, welche ihn zu einem derer zwenen Junger machen, so nach Emaus giengen, Luca 24. 2. Denn zu geschweigen, daß die heilige Schrifft hievon gar nichts meldet, so bekennet ja St. Lucas selbsten flärlich, daß er keiner von denen aewesen welche die Thaten des Herrn mit Augen gesehen hatten, und die Diener des Wortes gewesen waren. Ist demnach wohl am glaubwürdigsten, daß er von Paulo, mitlerweil als sich derselbige zu Antiochia aufhielte, maa bekehret worden senn, da er also aus einem Arzt des Leibs ein geist licher Seelen-Arzt wurde, gleichwie der Herr sonst die andern Apostel aus gemeinen Fischern zu Menschenfischern machte. Niceforus will zwar behaupten, es sene dieses zu Theben geschehen, welches die Haupt : Stadt in Bootien, und olynge=

fehr vierzig Meilen von Athen entfernet war; allein es ist aus keinem alaubwür= digen Authore zu beweisen, daß Paulus

semals dahin kommen sepe. Sonit war

Reimen und Regeln der Alten über den Aprill.

Jekt erhikt und mehrt sich das Blut, Drum Aberlassen ist vast gut. Meid haring, Kraut und Benus. Spiel, Halt auch im Essen und Trinken Ziel; Reinig den Magen, thu Schräpfen, Baden, Spazieren, Reisen, kan auch nicht schaden.

Der Aprill ziert das Erdreich fein, Mit grunem Graf und Blumelein, Drum Baur, sen du nicht faul daran, Und laß den Pflug nicht mußig stahn. Ret Matten, Garten, fae Saber, Flachs, Damit alles ungehindert wachs.

So wie die Kirsen in diesem Monat blis hen, also bluben auch die Reben.

Singet die Grasmucke ehe die Reben sprof. sen, so bedeutets ein gutes Trauben . Jahr.

Ein durrer Aprill foll schädlich, hingegen ein naffer Aprill nutlich fepn.

Regnets am Ostertag, so gibts mager und

wenig Fuetter; ist es aber schön, so gibt es gut und wohlfeil Schmalz. Wie stehts, mein Zerr Aprill! behältst

du deine Tucken? Will auch der Unbestand mit dir ins Jahr einrucken?

St. Georg und Marr drohen oft viel Args. Auf Georg fangt der Guguck an zu schrenen, auf Johanni hört er wiederum auf. In glei chein fanget um Diese Zeit Die Nachtigall an ju fingen.

Thut auf Georgi Tag der Rabe fich in der Frucht verbergen, so bedeutet es eine reiche Ernde.

Beistliche und Künstler haben dieser Zeit schlechte Befürderungen zu hoffen.

In diesem Monat ist Gersten und Haber noch gut zu säen, auch Hanf und Flachs. Um diese Zeit giebe den Imben Honig.

Der Tod wird manchen schnell berücken. Und, ehe ers meynt, zu Grabe schicken; Dann Schlag und Lieber insgemein, Der Menschen strenge Mörder seyn.

Lucas nachgehends Pauli unabsönderli-

Berbesser May, Aspect und Erwehlung. Appensed / Den 29. Alter Aprill Mrau, Den 31. Sonnen-Aufgang 4. Uhr / 51. min. Midergang 7. Uhr / 9. min. Ausonne, ben 2. Seaulien / Den 30. 1 Will. 300 Der fretr. Al Der regen, 20 fercules Mouta. Ber, Den 4. 2 Athanasius M27 88 *24 Heb wolfe Rintag 21 Huselinus Brug, ben 9. Mitw. 3 Frank 8 22 Cajus U Capog. Kwarm Burgdorff/ ben 25. 4 florianus 720 Buren, ben 3. AO D? Hote sonen. 23 Georgius Dona. Cour/ Den 12. Frentag 5 Gothard 82 2 Bound Eschein 24 Albrecht Cononap ben 18. 6 Johann Df. 14 Samft. (4. U. 3. W. D. 12 25 Marc IPp. Erlad, ben 10. In Corifi Ramen buten , Job. 16. Tagol, 14.8.36.m. Evangel. Job. 16. 19. Freydurg, den 3. 7 NROS Juv. 326 *5 ber Un + war. 26 Cant 21n. Bound Sagle, Den 16. 272Inaftafius Dumil, ben 3. Monta. 124 Ad mutter & me 8'Michali ers. 29 Langenthal, ben 16. * frub. Zinstag. 23 9 Beat 口方公方子 28 Ditalis Lauffenburg / ben 23 10 Gordian I 6 Doule Rofen lings Mitmo. 29 Det. Mar. lengburg, ben s. 11 Muffars Lit. 120 At x2 * h tage/ Donit. 30 Quirinus Liechtensteig/ben 29. Lignieres, ben 6. May. Luceen, 14. Tage vor Frentagl 12 Pancratius 5 1 19 x Counsel uphil. Jac. Vfingsten, and am 3eugnuf bet Beil. Geiftet, Joh. 15. Tastl. 14.11.53 m. 2 Iltanasius Samst. Pfingftinflag. Evangel. 3ch. 16. 20. Medingen, ben 22. Sound: 14 M Rva Ppi. A 4 4 Delkt Dwarm 3DRog. Ha Milden / ben o. 4 Florianus Monta. 15 Sofia क्रि19 शाक्त पर und Munfter im Mergow Den I. 16 Deregvinus +B 4 Zinstaa Add (per. ben 3u) 5 (hottbard Rusten / ben 24. Mitwo. * & Sonner 17 Torquetus 1819 6 Job. Dfor. Reuenfladi am Ble □º Gum & geneigt 18 Crischona Re 4 Donft. 7 Muffabes ler. Gee ben 30. 19 Potentiana 18 18 1 * 4 dens Ofchon 20 Christ. 200) 8.U. 56.m. v. & retr. 8 Mich. Erf. Freutagi Reud / ben 4. Rubau, ben 9. 9 Beat Samt. Joh. 14. Lagst. 15.ft. 8. m. Evangel. Joh. 15. Sendung bes D. Geffes? Deld, den 17. Olien, ben 8. D7 ×3 21 Normalien 215 10 winde 10 M. Ro. Detterlingen, ben 18. 228 The fant trube 1111riel/Quif. 22 Selena Monta. Rappersweil/den 24 Zipfaa Da Agans Bregen, 12 Pancrati. 21 Dietrich [3611 Romainmostier, 10. Schaffaufen, ben 23 wold 13 Servatus 24 Stonf. Job 2523 **定** ● 米 5 △ 3 4 Mitwo. Schwarkenburg, 11 25 Urbanus de 5 the unfern Dolen 14 Epifanius Dontt. Signau ben 4. Frentag 26 Pleutherus & 17 De Herus Everan: 15 Sofia Solothurn, den 23. (18 @ derlich 16 Peregring St. Gallen , ben 13. 27 (Futropius © 29 E Samft. Gesprach mit Mleodemo / 30h.3. Lagel. 15. fl. 25. m. Evangel. Joh. 14. Thun, den 10. 3,2, 3.u.15m.v.wetter 17 Dhingfi Unterfeen, ben 2. 10.0211 Urn/ben 18. 84 Capog. mit 18 Crischona Monta. 29 Maximilian 1223 Bifligburg, ben 10. Zinkag 30 Wigandus 76 0 Klese unlustigen 19 Potentian Wieflispach, den 9. Mitwo. 31 Petronella 78 18 83 Af hofest tagen 20 TronfChr. Weilim Turgdu/30 Kis & unlustigen, 19 Potentian Bieflispach, den 9. Bofingen / ben 21. Buriad, ben 22. Mberbien , ben 23.

Das letfte Biertel, ben 6. um 4. Uhr, 3. M. N. | Das erfte Biertel, ben 20. um 8. Uhr, 56 M. B. stellet sich recht schon und angenehm ein.

Der Reumond, den 13. um 6. Uhr , 22.M. R. hat eine unsichbare Sonenfinsternus, u. groffe big.

ift windig, und gu Regenwetter geneigt. Der Bollmond, oder Babel, den 28. um 1. Uhr, 15. M.B. gebet, unluftig und unbestantig ein.

Wie immer im Fruhling sich alles erneuet, Wann Winter und Kalte mit Regen und Schnee, Die Felder verlasset, und man sich erfreuet, Wann singen die Vögel, wann springet das Reh. So musse mein herze auch werden ein Garten, Voll Bluste, voll Balsam, der Anmuht zu arten, Damit so mein Jesus sein herze an mir, Ergetzen nun könne zur Lust und Begier:

cher Gefehrte und Mitarbeiter am Evangetio, und zwar insonderheit, nachdeme der Apostel in Macedonien sich verfüget hatte, von welcher Zeit an er in Beschreibung der Paulinischen Reisen stats von seiner eigenen Person mit redet, Gesch. 16: 10. So bliebe er auch stats ben ihme in allen seinen Nöhten und Gefahren, da er, zum Erempel, nach Jerusalem mit ihm reisete, und nicht von ihm wich, so auch der Apostel allda in Lebens Gefahr war, und vor Gericht gestellet wurde : ferner, da er ihn begleitet auf seiner hochstgefährlichen Reise nach Rom, und allda ihm ståts, so oft er seiner benöhtiget war, zur Hand gieng, und alle diejenigen Dienste verrichtete, welche Paulus, seiner Gefangenschaft halber, selbst nicht über sich nehmen konte; und insonderheit ließ er sich von ihm zum Vottschafter an dieje= nigen Gemeinden, die der Apostel selbst gepflanzet, gebrauchen. Dahero hielte er auch viel auf ihm, wie er ihne denn in seinen Briefen für seinen Mit : Arbeiter erkennet, und ihn den geliebten Afrzt nen= net; Item, einen Bruder, der das Lob habe am Evangelio durch alle Gemeinden; welches die Alten, und insonderheit Ig= natius, auf niemand anders, als unsern Evangelisten, deuten.

Sehr vermuhtlich ist es, daß er Paulum nicht gänzlich mag verlassen haben, ehe und bevor derselbe seinen Lauf vollendet, und die Martercrone erlangethatte;

miewohl

Reimen und Reglen der Aiten über den May.

Lassen, Schräpfen, und die Arznen, Erlaubt ist dir das Weib daben, Sewürzte Sveiß, Wein, Kurzweil viel, Solt brauchen, doch mit Maß und Ziel. Salben, Wermuht und Benedict, Ind-Trank gelegt, das Herz erquickt. Der Man die lieblichst Zeit im Jahr, Erfreut all Thier auf Erd fürwahr. Sein Lust der Mensch in Gärten hält; Die Vögel im Wald, die Thier im Feld. Auch träat zu Markt der Baursmann gut, Milch, Butter, Käß, mit frischem Muht.

Der Manen fühl, der Brachmonat naß, erfüllt die Fruchtboden, und auch die Faß.

Mayen Frost thut allen Früchten schaden,

sonderlich dem Wein. Fallet am ersten Tag Man ein Reiff, oder ist es sonst kalt, so gerahtet die Frucht nicht. Das Venus-Volk sindet jetzt nicht gar

Regnet es zu Anfang des Man, so soll der

Wein in Gefahr stehen. Ist es auf St. Urbans Tag schön Wetter, wo solle der Wein wohl gerahten; wiedrigen, falls hat man schlechte Hofnung.

Pfingst. Negen thut selten gut. Nan nehme um diese Zeit die Sonnenfinsternuß in Ucht.

Ist es auf Vancratius schon, so ist es ein gutes Wein Zeichen.

So in diesem Monat die Eichlen eine gute Blust haben, so hat man ein feißtes Jahr zu hoffen.

Wann der Schlebenstrauch und Avfelbaum blubet, so ist die beste Zeit zum Bleichen.

Ein kühler May, bringt gut Geschren. Es war kein May nie so gut, es schneyte dem Bauren auf den Hut.

* * * * *

Jett ist Mercur kein guter Bott, Er spricht von Arieg und grosser Poht, Biet man noch nicht beyzeit die Zand, So geht der Friede aus dem Land.

Berbesserter Brachmon, Aspect und Erwehlung, Alter Man.

Sonnen-Aufgang 4. Uhr/ 15. min. Midergang 7. Uhr/ 45. min. 1 From Mic. 29 29 Das & schwulg 21 Constans Douft. 2 Marcelling 11 854 * 34 Malen fti, 22 Selena Frentag 3 Frasmus \$23 *5 A4Driben @ge. Samt. 23 Dietrich Reide Dann und Lajarus | Lucd 16. Tagsl. 15.ft. 35.m. Evangel. 300. 8. 21. 4 NI Eduard 5 口早 geht im 田陰 luft Sount 24 D Deeple 5 Bonifac. 2 = 18 6. u. 24. m. v. 0 f 25 Urbanue Monta. 6 Wibertus 1 28 Schwang daber 26 Pleuterus Rinftag 7 Robertus 14 05 Und mades Osu 27 Eutropia Mitwo. 8 Medardus 28 *4 man * donner. 28 5 cont w. Douft. 9 Columbus 213 Lin Aboem Gwetter 29 Maximili. Frepraa 10 Onofrion 28 *3 (19 befit) & ge 30 Wigand. Samft. Groffes Ubendmanl Buca 14. Tagsl. 15. ft. 42.m. Ebangel. Lucas 6 24. 11 Barna, Mi3 64 850 Minneigt Sount. 31 Dipetro. Bradwans 12 Bafilides (128) 1.4.49.m.v. (per, 1 Micomed. Monta. HB13 | 0 0年 Ju 共 chein 13 Elisaus 2 Marcellin Binstag ge gdi. 64 Ochon H8 28 3 Erasmus 14 Valerius Mitmo. Re13 Jinge *Pjenem @ 15 Dit, Mod. RE13 4. Eduard Donft. 16 Justina 5 Bonifaci. Frenta. 17 Adolfus St I □\$ □\$ MAN A nebm 6 Wibertus Samst. Berlornes Schaaf, Eucas, Lagsl. 15.ft. 45.m. Ebang. Luca 14. 25. 18 % Urnold \$24)6.u. 4.m.n. □ 5 × 1 △ 2 bedach bunge 7 DEXOD. 19 Gerdafius 3 7 Monta. 8 Miedard9 本 9 * 5 Wiewitter Zinftag ' 20 Ubigael 3 20 9 Columbus (Lanader Tag) wind Mitmo. 212[[bin9] 80 2 10 Onophrio #9 bofe & Knebel 22 10 tau Xit. 4 15 11Barnabas Donft. 3 Sam Hund 23 Bafilius = 4 27 12 Bafilides Freuta. Samft. 24 30). Tauf. De 8 8 8 mete & finstere 13 Elifaus Euca 6. Tagsl. 15. ft. 46.m. Balten und Splitter, Evangel. Luca 15. 848hq wolten 25 14 Ebert, 120 14 Daler. 15 Dit Mo Monta. 26 Joh. Dan 2 6.u.20,m.n. (apo. Binflag 277. Schlaser 7314 o neblicht 16 Justina 17 21dolf Mitwo. 28 Benja. **3**26 aemach sund peter David 8 88 BB feuchte 18 Urnold Donfta. 30 Dauli Bed. \$20 Phy luft 19 Bervaffus Frenta.

Jahrmärkte im Brachmonat. Aubonne / ben 27. Bindorff / ben 29. Biel, den I. Buren, ben 28. Dijou, ben 29. Feldfird / den 24. Gelbaufen / den 25. Martenach in Wallis / den I. Milden/ ben 13. Morfes/ ben 28 Remis, ben 1. Deuftatt Den Ebidon ben I. Mordlingen/ ben 5. Olten, den 19. Pontarlin/ ben 25. Radinspurg, den 15. Romainmostier/29. Romont, den 11. St. Cergue, den 21, St. Claube / ben 5. Ste. Eroir, ben 15. la Sarra, ben 27. Strafdurg/ den 24 Surfee / Den 26. Billmergen, ben 22. Ulm / den 15.

Wien / ben 24.

Burids den s.

Das letste Biertel, ben 5. um 6. Uhr, 24. M.B. erhiset die Luft, das Donnerwetter erfolgen. giebet anmubtig und guten Gonnenschein.

Das erfte Biertel, den 18. um 6. Ubr, 4. M.R. laffet Mebel mit Gewitterwollen auffteigen, Der Reumond, den 12. um 1. Uhr , 49. M.B. Der Bollmond, oder Badel, den 26. um 6. Uhr, 20, M. R. zeuget feuchtes und bunteles Wetter.

Warme Zeit und bange Hite, An das Creut mich denken macht; Rahen sich die Sonnenblitze, Je niehr unser Leib verschmacht; So Gott der am nächten kiet, Der fein unterm Creuze schwizet; Jeden käupt er den er liebt, Und ihm Baterd. Streiche gebt:

wiewohl einige find, die da vorgeben, ob hatte er St. Paulum zu Rom gelassen, und ware wiederum zuruck in die Morgenländer gereiset, da er denn Egypten und die Gegenden von Libyen durchwandert, das Evangelium geprediget, Wunder gethan, eine sehr groffe Menge Volks zum Glauben bekehret, und allenthalben Rirchendiener verordnet und bestellt hat: te: ja er wäre selbst Bischof in der Stadt Thebais gewesen. Epifanius berichtet uns, daß er zu erst in Dalmatien und Balatien, das ift, in Frankreich, und so= dann in Italien und Macedonien fom. men ware, allda geprediget, und keine Mühe noch Gefahr gescheuet, sondern sein Amt allenthalben treulich und redlich auszurichten sich bestissen hatte. Was die Zeit und Art seines Todes anlanget, so können die Alten hierüber nicht einig werden; denn etliche sprechen, er sen in Eanpten gestorben, andere hinaegen sagen in Briechenland. Und wiederum andern Bericht ertheilet uns hievon das Romische Märterbuch, und Dorotheuß, da jeneß Bithonien, diefer aber Efesum benamset, allwo Lucas dies Zeitliche gesegnet haben folle. Was Eusebium und Hieronymum anbetrifft, so meldet keiner von benden das Gerinaste hievon. Allein Nazianzes nus, Baullinus, Bischof zu Nola, und verschiedene andere Lehrer der alten Kirden, sagen ausdrucklich, daß er die Marter: Erone erlanget habe; und giebt uns insonder

Reimen und Regeln der Alten über den Brachmonat.

Hut dich vor Aderlassen und Aeznen, Der warmen Bader dich befren, Das frisch Wasser dir wenig schadt, Von Kresich und Lattich is Salat, Dann gwürzte Speiß und starker Trank,

Den Leib anunden, und machen frank. Weil man das Feld und Weinberg wendt, Wird dieser Monat Brachmond genennt, Das heu mach ein, Winter Gerst schneid, Und rust dich zur Korn = Ernd benzeit. Dann wer jezund will müßig gehen, Der muß von sauter Zinsen leben.

Ein burrer Brachmonat bringt ein schlecht Jahr, so er allzunaß, läret ir Scheuren und Faß. Sat er aber jezuweilen Regen, so giebt er reichen Segen.

Sonnen . Jahr , Wonnes Jahr ; Roht-Jahr,

Noht . Jahr.

Mars ist unruhig und rasend, weswegen er sich auch verstärket, mit Macht ein Blutbaad anzurichten.

Die die Witerung fich auf Medardi verhalt,

so wird sie noch vier Wochen währen.

Raffe Pfingsten , fette Benhnachten ; schone Pfingsten , magre Benhnachten.

St. Beits Tag bringt der Muckenschwarm. Regnet es am St. Johanns Tag, so soll es noch vierzig Tage regnen, schlechte Frucht, und eine nasse Ernd geben, auch die Ruß nit wohl gerahten.

Man ift beschäftiget den erhitzten Sinn zu besänftigen, und den Frieden zu ere halten.

In diesem Monat pflegen die Imnien antstärksten zu schwärmen.

Wann die Rofen bluben , fo ift alle Tage, gut Aderlaffen:

Ist es auf Fronleichnam klarz, so bringt es und ein fruchtbar Jahr-

Geh Sünder! geh in dich, wann dich die Sunden nagen

Geh aus dir, gehl zu GOTT! du solt ja nicht verzagen.

* * *

Verdessetter Heumonat Aspect und Erwehl, Alter Brachm.

Sonnen-Aufgang 4. Uhr/ 10. min. Midergang/7. Uhr/50. min 1 Theobald = 2 AF Eln XI trubes 20 Abigael Samit. Pari Beruffung, Lucd 5. Tagel. 15. fl.41. m. Evangel. Eucd 6.
2 US Mari. 15 634 ander @ regen, 21 D42[lbin. Sound. Monta. 3 Cornelius 27 24 Dere die wetter 22 10t. Ritter Zinstag. Mitmo. 4 White 10 (4. u.30, m.n. fin 23 Basilius 5 Wendelin 24 At * Pholewarme 24 Job. Tauf Donst. 7 3 644 Mille luft 25 Eberbard Frentag 7 Joachim 21 Pin 18, (V dunkele 26 Joh, Dauf 8 Bilian Samt. 成 6 年 型印 米 wol 27 7. Schlaff. Datt.s. Tagil. 15.A.34.m Evangel. Luca 5. Daarifaer Gerechtigfeit, 28. Sanut. 9 %6 Civillus \$21 85 *6 (em @ ten, 28 Denj. 107Brüder +8 6 74 in 18 64 trud 29 Decer Days Monta. 11 Rabel 1821 8.4.35, m. v. (per. 30 Pauli Ged. Zinstag Deumonat. Re 6 1 1 1 Concept & X3U 1 Theobald 12 Samson Mitwo. 13 Kayler Sak Ff21 899 88 ibm Oregen 2 Maria se. Donft. Freytag 14 Bonavent. & 6 1 9 * 1 wirdgeneigt 3 Cornelius 4 Ulcid 15 Margaretast 20 Abd verudt, winde Samft. Jefus (peist 4000. Dann, Marei 8. Tagst. 15.ft. 24.m. Coang. Mattb. 5. 29. 16 27 640 3 3 4 1 2 Wan 18 machen 5 206 6U. Sanul 5517 *4 De Collats an 6 Ffajas Monta. 17 Alexius 18 Maternus 2529) 5.4.43. m.v. geneb: 7 Joachim Zinstag. Mitwo. 19 Rosina CIL tobla men 8Rilian Donfa. 20 Elias/Sar. 23 △ O AP (Ronnen 9 Civillus Te fina Dichein 107. Bruder Frentag 21 Cleva 城 5 Samft. 22 Mar. Mag. Off of of the beiffe 11 Rabel Ratt. 7. Tagsl. 15.ft. 9. m. Evang. Marci 8. Falide Drophelen, 30. 23 Malpollon. 229 84 Capog. 50 und 12 D7 Sams. Count. Monta. 24 Christin, 2711 U fallt @ & trockene 13 Aars. Sein. Jat. Christ 723 89 ihn nut Odeluft 14 Bonaven. Zinstag. 25 Mitwo. 26 egu. 10.m.v. Camit 15 Margare Muna 82 5 17 * B schwulstigen 16 Ruth Donft. 27 Martha Freytag 28 Pantaleon 29 4 Golew gewit. 17 Herius Samft. 29 Beatrir & 212 06 dete ftels. @ ter, 18 Maternus Ungerechter Densdatter Luc, 16, Sagsl. 14.ft. 52.m. Evang. Matth. 7.
30 3 Jacobea 24 24 20 2 wolken/ 19 De Rosina Monta. 31 Germanus 7 7 4 44 Af wind. 20 Plias far.

Jahrmärckt heumonat.

ir

9

लक किल

6

a

u

t

ti

b

D

u

ft

a

किए अविश

n

CEO HIGH

n d

h

im Ublentiden, 21. Millico, ben 25. Gi. Uneberg, Den 25. Alcau, ben ç. Quaspurg, den 4-Beaucaire in gan. quedoc, Den 22. Durlad, ben 25. Geiß,oder Jaun, den Beidelberg, ben 17. herzogenduchfet-/ 5. Rlang, den 15. 21. C. Landau, den 15. Languau, ben 19. Luceus, ben 10. Manne, ben 25. Memmingen, ben 4. Mevenberg , ben 4. Milden, den 7. Reug, den 7. Ordes den 10. Rheinegg, den 26. Sanen/ ben 4. Gedingen, Dell 25. Sempach, ben 9. Bivis, ben 25. Waldsbut, ben 25. Ballenburg/den 22. Welsche Neuenburg, Den 5. Wigisau, den4.

verursachet warme und schwulstige Tage.

Der Neumond, den 11. um 8. Uhr, 35. M. V. zielet auf fruchtbaren Regen und tublende lufte.

Das letft. Biertel, ben 4. um 4 Uhr, to. D. J. Das erfte Biertel den 18. um 5. Uhr, 43. DR. B. will fraftig warme Sommer. Witterung geben. Der Bollmond oder Wadel, den 26. um 9. Ulk, 10.M.B. beunrubiget Die Luft mit Winden.

Der Menschen. Maber hauet ab Viel tausend ab der Matren Der Welt, und leget sie ins Grab, Und bringet fie an Schatten.

insonderheit Niceforus diese umständliche

Nachricht hievon, wenn er spricht: daß

St. Lucas nach seiner Ankunft in Grie-

chenland, mit grosser Frucht das Evan-

gelium geprediget, und ihrer viel auf den

Christlichen Glauben getauft hätte, bis

so lange endlich eine Rotte der Ungläu=

bigen sich wider ihn emporet, ihne ohne

alle Ceremonien zum Tode verdammet,

und in Ermanalung eines Creuzes, wo-

ran sie ihme alsbald seinen Rest geben

könten, an einen Delbaum aufgehenket

hatten, und zwar dieses im achtzigsten,

oder nach Hieronymi Aussaa, im vier

stenius hingegen berichtet uns aus einem

alten Arabischen Scribenten, daß er solle

tu Rom gelidten haben: welches seiner Mennung nach, kurz nach der Zeit, als

St. Vaulus allda zum erstenmal gefangen

gewesen, und sich darauf von Rom wie:

derum weggemachet, mußte geschehen

senn, da der Apostel St. Lucam ver-

mubilich an seiner statt wurde hinterlass

sen, und dieser sodann kurz darauf die

Martyr = Crone erlanget haben, welches

man auch allem Unsehen nach vor die Ur=

lach halten müßte, warum er seine Hi=

stori von denen Apostolischen Geschichten

nicht weiters fortgesethätte, als welthes er zweifelsfren wurde gethan haben,

voferne er noch eine geraume Zeit nach

St. Pauli Abreise von Rom gelebet hatte.

und achtzigsten Jahr seines Alters.

Wohl den'n! die dort auf neuer Erden, Als Sarons Blum, gevflanzet werden, Die in des Paraduses Schimmer, Mit Bluft und Frucht geziert find immer.

Reimen und Reglen der Alten über den Heumonat.

Die Hundstag dir verbieten sehr Das Weib, Arznen, Lassen vielmehr, Meid Gwurg, ftarten Bein , nicht purgier, Dafür trink du gut alt Bier, Auch iß Salat, Spargeln und Kreßig, Drauf Eper, Würft, mit Del und Efig. Das Feld zur Rubsaat geackert wird, Den hanf und Flacks zu hauf ausführt; Und mit der Sichel also krum, Hauet der Bauer das schön Korn um, Welches sein Knecht bald hinter ihm, Bu Garben bindt mit heller Stimm.

Der Schwan singt nun sein Sterb: Ge sang,

Ich förcht er mache manchem bang. Regnets auf Maria Heimsuchungs. Tag, fo ist etliche Tage hernach kein schon Wetter zu hoffen.

Die schwersten Gewitter kommen um Mar-

garetha und Jacobi.

Es sind ihrer drey gewisse in heimlicher Seindschafft, da keiner dem andern trauet noch bevstehet.

Was der Heumonat und Augstmonat an dem Wein nicht kochen, das kan der Herbst.

monat auch nicht ausbraten.

Wann der Hunds-Stern trub aufgebet. und der erste hundstag trub ist, so soll es selbiges Jahr eine Dest bedeuten.

Senersgefahr ist zu besorgen, Gott behute uns gnadiglich vor Einschlag und

Entzundungen.

Wann auf St. Jacobs Tag die Sonn scheisnet, so wird des Jahrs groffe Kalte kommen. Regnet es aber, so bedeut ed warm und feuchte Zeit, so es aber halb Regen und halb Sonnenschein hat, will es mittelmäßig Wetter bedeuten.

Herr! lag alles wohl gedeven Ulsdann wollen wir am Reyhen, Dankbarlich zu dir, Zerr! schreyen, Und über deiner Gnas uns freuene

Sein Leichnahm wurde nachgehends ent= meder Borbefferter Augstmonat. Aspect und Erwehl, Alter Seum,

Sonnen, Aufgang 4. Uhr/ 57, min. Midergang 7. Uhr/ 23. min 1 Detri Boss. 20 Ah Will du Agross! 21 Cleva Binftagi Milwo. 2 Dort. Mos. of 3 Jings *4 mich binse 22 Mar. Ma. 3 Stefa. erfi. 217 (1. u. 29. m. v. (V 23 Apollinus Dount. 4Just.Jos. D 独 1 口3 口早 dein 田記 24 Christina Frentas Mis 85 * O Recht dons 25 Ja. Chrift. Samft. 5 Ofwald Jefus weinet über Jerufal. goca 19. Tagil. 14.ft. 33. m. Ebangel. gue. 16. 33. 6 10 Sirtus 8 0 Pin & 64 at ner 26 D9 Unua 7 Ufra/Don. 1815 (pe. winen, und 27 Martha Sount. Mosta 8 Reinhardt Fe o 634 Co Offregen 28 Dantaleon Binnag Mitwo. € 25 @3.U.45.m.n. △\$0 29 Beatrix 10 Laurena se o *44 must du trub 30 Jacobea Donft. 11 Gottli. Ig. 2 14 15 434 auf & un: 31 German9 Fregtag! Mughmonet. Samf. 12 Clara £128 Bependiren lufti: · DetriReth gue. 18. Tagil. 14. ft. 13.m. Ebang. Luca 19. Aberiser und Bouner, 33 --13 Mitsipoli va 12 2 DIO.D.M. *5 124 hanem @ge Res * Wenn regé. 3 Stefa. Et. Monta. 14 Samuel J 25 4 Just. Jos. Singag 15 Mar. Sim. 48 8 △34 *3 ball @tage/ Mitwo. 16 30d, Nod, \$20)8. 4. 29. m. n. (8) 5 Wiman 17 Serenus 130 2 口方草 Den 图 sonnen, 6 Sirtus Donn. 7 Uffra, Do. 8 Reinhardt Frenta. 18 Gottwald 1214 dOf Sedel baim when OAS a 19 Schaldus Da26 Sama. Tauber und Biummer, Marci7. Tagsl. 13.ft. 52 m. Ebang. Erca 18. 340 20 3 3 Bernb. 7 8 U finde Och Cap. 9DII Lea 元19 Dionta. 21 Drivatus A? Co D& trube 10 Laurenz pfallt die le regen: 11 Gotel. Ja Zinkag 22 Simf. 6 2 62 I Kitwo. 233adaus 214 *5 311 dis @ wolken 12 Clara Dogg. 24 Barriome \$26 11.u. 13. m. n. und 13 Sipolitus 2 9 14 83 @ dunkele 14 Samuel Frintsa 25 Ludwig 21 Pin de | Dh etage 15 Mar. Sim 25 Genefius Same. Barmbergige Samartier, Luc. 10. Tagst. 13.ft. 20.m. | Evang. Marei 7. 35. 27 1136 100 E at 4 14 87 gaile ange 16D12 50, E. K nehme 17 Strenus Moria. 28 Augustinus \$ 17 軍員公古 Zieftag | 29 Willims. | 30 18 Gotwald 30 Felix/21d. 8 24 1 * 1 158 (V with 19 Sebaldus) 131 Habecca 27 x terung. 20 Bernbard

Jahrmärfte im Muastmonat.

1

8011

0

0

fiet it qu

1

5000

0

il

0

U

950

Mau, ben 2. Bijans / ben 29. Brimgarten, den 25 Bischell, den 28 Brick / Den 15. Chindon / den 22. Dieffenhofen, den 10. Dingen / den se. Engen / den 24. Enfisheim , den 24 Linfidel / den 21. Fischad / den 10. Sinff, ben 1, Slaris, den 8. Spris den Sanen/17 Jutimpl / den 4. Laufer / ben 15. Lauffen / Den 24. Engburg, den 31. Milden / ben 30. Mutten / ben 23. Reuenstadt am Bice ler See, 29. Diebm Dberhafti/ben 19. ein Rof March. Olten , den az. Rappersmeil, Den 23. Reichensee, den 10. Rheinfelden, den 31. Romant, den 16. Schoffausen den 24. Shangnan, den 30 Schupffen, im Entlie duch, den 1. Surke, den 28. Williau, den 10. Zoffingen / den 24. Zweislammen den 23. Buriad, den, 24. Det Solickwards abet ift ben 1. Montas im herbitmonat.

Das leifte Biertel, den 3. um 1. Uhr, 29. Min. g Das erfte Biertel , den 16. um 8. Uhr, 29. DR. N. Vormit. laffet unsflarte Donnerwetter boren

Der Neumond, den 9. um 3. Uhr, 45. Min. N. hat einen bewolketen Simmel, und daber Regen.

verheisset einige schone Tage, Doch mit Unbestand. Der Bollmond, oder Badet, den 24. um 11. Ubr, 13.M. N. will und erfreuliche Tage verschaffen.

herr! laf ber Soumen warmen Strahl, In diefer Sommerzeit jumal, Da und die Sonn am allernachsten, Die Lieb entrinden ju bem Sochken.

Lag mich nicht falter als ein Stein, Bielmehr im Gifer feurig fenn, Die man auch fibet Stein auf Erden, Mon hitz der Sonnen glübend werden.

weder auf des Kansers Constantini, oder seines Sohnes Constantii Befehl, mit grossen Ceremonien nach Constantinopel gebracht, und allda, in der denen heiligen Aposteln zu Ehren auferbauten grossen

Rirche, begraben.

St. Lucas schriebe der Kirchen Gottes jum Besten zwen Bucher, nemlich sein Evangelium und die Historie der Apostolischen Geschichte, welche bende Theofilo zugeschrieben sind; welches ihrer viel von den Alten bloß für einen erdichteten Na= men halten, der nichts mehrers bedeute, als einen Liebhaber Gottes, und also ein allen Christen gemeiner Titul sev. hingegen andere, mit befferm Grunde, es vor den eigentlichen Namen einer gewissen Verson halten, und zwar solches insonderheit daher schliessen, weil ihm der Titul Fürtreflicher gegeben wird, welchen man insaemein bey damaliaen Zeiten denen Kürsten und andern hohen Versonen fulegte. Theofilactus nennet ihn einen Mann von burgermeisterlicher Wurde, der vermubtlich eine von denen vornehm= sten Obrigkeitlichen Personen moge gewesen sevn. Ein gewisser Autor machet ihn zu einem Edelmann von Antiochia, der von St. Vetro bekehrt worden sen, und nachgehends sein Haus der dasigen Bemeinde zu einer Kirchen eingeraumet babe. Ist demnach wohl dieses gewiß, daß er ein obrigkeitliches Umt möge ge babt haben, und von St. Luca bekehrt

Remen und Neglen Alten über den Augstmonat.

Durgieren , Laffen ift noch gut , Wor Zorn aber halt dich in but, All Bogel , Fisch , Fleisch und Getrant, Sind iest gesund, die gnieß mit Dank. Doch mach den Mund nicht gar zu geil Dann es mahrt nur ein fleine Weil.

Wann man das Embd hat auf die Buhn geshan, So ruckt der Canet und Gerbit auch beran, Dann Baum verfet, die Reben wend, Das macht der Feld. Arbeit ein End. Diel Schaaf man iegund schlachten thut, Und hat ein ieder guten Duft.

Auf St. Laurentii Sounenschein, be.

deut ein gutes Jahr von Wein.

Blucklich und fruchtbare Zeit; dem que ten Landmann bleibet dennoch ein Se gen übrig für seine Mühe nnd Arbeit.

So auf Maria himmelfahrt die Sonne scheinet, hat man guten Wein zu hoffen.

If St. Bartholomái Tagifadu, so hat man ein gutes Wein . Jahr und guten Derbst ju hoffen, und wie es an diefem Tag wittert, so soll es den gaugen Herbst über bleiben.

Um diese Zeit nimme den houig von den

Immen, ehe er fich mindert.

Allten und Vornehmen scheinet das Bluck, an welches man vor kurzer Zeit nicht mehr gedacht.

Rach Laurentin Tag follen die Wetter auf. horen, und das holf vicot mehr wachsen.

Um diese Zeit salze das Brodt wohl, damit

ed nicht schimlich werde.

Wann du tie Sper lange behalten wilt, so sammle sie im abnemmenden Mond, sie bleiben gut bis Werhnachten.

Wann man auf Laurentii Tag einen groffen Trauben findet, so hat man selben Jahrs aute

hofnung jum Bein.

Mars kan durchaus nicht rübig firen Er droht mit Schwerdt und Seur zu bli-

Die See wirft um sich stolze Wellen, Es dörfte manches Schif zerschellen.

Berbefferter Herbstmonat. Afpect und Erwehl. Alter Augfien, Sonnen, Mufgang 5.Uhr/24. min. Midergang 6. Uhr/36. min Derena/L. A11 | 8.4.21.m.v Zerbes | 21 Privatus Freytag! \$26 20 den ift wollen 22 Simforig Same. 2 Absolon 3 Lia Theod. B10 Other Glütes (pe. 23213 3ach. Euca 17. Taget. 13. ft. 7. m. | Evangel. Luc. 10. 36. Comb ₩24 □ 59 □ 4年 opf, tubl 242 artiome Monta. 4 Ester Rinftag 5 Sercule RE 9 X Drum DX &ver 25 Ludwig FE23 At traket mans gen, 26 Genefius Milmo. 6 Miagnus 27 Job. Ruf. Donk. 7 Regina 8 Marin 8 20. 31 22 30. U. 41. m. V 34 82 28 Hugustin Frentag 9 lllhardus & 6 24 der in Kange: 29 Joh. Eng. Scholingen, den 12. Ungerechter Mammon, Mail. 6. Tagel. 12, st. 41.m. Evangel. Lucair. Feldfird, den 29. 10 U.z. Gorg. 20 dem nehm 30D14 S.A. Francfurt, den 8. Samk. 370 South. 11 Felix/ Regions 3 4 9 83 Rouf. Sono 31 Redecea Monta. Derbstmonat. Zinstag 12 Tobias TDeresa P. CE16 E DA CR & nen, #28 # *3 3m fchein 2 Ubsalon Mitwo. 13 Sector Donft. 14 4 Erbobi De 10 E grofen neblichte 3 Theodol 15 Micodemus 1,222) 2. U. 9.m.n. 7 in 25 4 Ester Frentag Samft. 16 Cornelius 7 4 Up? Mund 18 luft Spercule Bom Tobten ju Dain, Enca 7. Tagil. 12. fl. 17.m. Evang. Mett. 6. 38. 17 \$18 Lamb. 7516 * 15 Capog. 10 1 6 Mar Ma. SPANS, 18 Rosemunda 28 Jing's Citellette, trub 7 Regina Mouta. 8 Mar. Ges 9 Ulbardus 21 Matth. ED 4 & feln Oldwinden 10 Gorgon. Dona. Freytag 22 Maurisius Orks Tag und Racht glesch. Samft. 23 Lina, Teclas o o.u. 56.m.n. & Imi 11 Felix/Regi o.u. 56.m.w. Pomit 12 Tobias Luca 14. Tagel. 11. ft. 57. m. Evangel. Luca 7. Bom Bafersüchligen, 39. 24 \$17 Rober. 14 14 15 14 149 dun, 13 \$16 Sect. South, Ten Gif feln 14 4 Erbobi Monta. 25 Cleofas 27 Zinkag 26 Ciprianus 211 24 [Vregen, 15 Micodeme atagen 16 Ston Co. Mitms. 27 Cosmus/D. 24 29 and geneigt, 17 Lambert9 28 Wenceslag & 8 D& Leiden. Donk. Frentag 29 Midael ; DA222 8502 & fühl. 18 Rosemun. Samft. 30 Urfus/Cler 6 (2.4.32.m. n. (per. 19 Januaris

Jahrmarkte im Herbstinonat. Aeschlismat, den 5. Alifich, den 29. Appenica, ben 16. Bern, ben 5. Ber, Den 28. Biel, den 21. Breglan in Schlessen Den 4. Stunttut, ben 8. Edaux de Fonds, 6. Coppet, den 5. Coffonay, den 7. Donasdingen, ben 8. Erlendach, den 12. Frendurg im Br. 21. Frendurg in Uchtl.14 Frutingen , ben 19. Geiß,oder Jaun, 22. Sagli, den 20. Berifau, ben 29' Langnau, den 20, Langendruck, den 20. Langenthal, ben 7. Laufendurg, den 29. Lausanne, den 7. Leiphig, den 29. Lignteres , Den 26. Milben , ben 13. Morsee, den 13. Mulhausen, den 14. Munfter im Ung.25. Reng, Den 7. Rydan, den 6. Deld, ben 20. Orbe, ben 18. Beterlingen, ben 20. Rances, ben 6. Rychebach, den 26. Schwargendurg, 28. Solothurn, den 16. St. Cerque, den 13, Thun, den 27. Unterfeen, ben 22.

Merbien, ben 5. Bofingen, Den 6. Zweysimmen, ben 21. Burich, ben 11.

Das letfte Biertel, den 1. um 8. Uhr, 21. M. B. Der Reumond, ben 8. um o. Uhr, 41. M. B. Das erfte Biertel, den 15. um 2. Uhr, 9. M. N. bat feuchte Rebel, die aber vertrieben werden.

Der Vollmond, oder Wädel, den 23. um o. Uhr, 56. Min. Rachm. bringet Regen.

Das letfte Biertel, den 30. um 2. Uhr, 32. M.N. giebet talte Luft, und daber frube Rachtfrofte.

Mann die Sonn der Trubsal hißet, Lob ich Gottes Sonnenschein ; Wann fcon Stirn und Rucken schwiget; Dent ich doch es muß so senn.

und getauft worden senn, dem dieser also gedachte zwen Bücher zuschriebe, nicht

allein zu einem Zeugnis seines gegenihn

tragenden Respects, sondern auch zu dem

Ende, damit er ihme hiedurch eine noch

mehrere Gewißheit und Versicherung von

allem demjeniaen worinnen er war unter-

richtet worden, benbringen möchte. Was

sein Evangelium anlanget, so vermennet

Hieronymus, daß selbiges in Achaja, als

er mit St. Baulo allda herumgereiset,

verfertiget worden seve, und sagt man

insaemein, daß ihme der Apostel darben

geholfen have, und er also vornemlich

hierauf ziele, wenn er in seinen Episteln

me und vollaültige Authorität zugestehen,

Dann so hoff ich schone Trauben, Mit dem allerschönsten Saft; Liebe, Gottesforcht und Glauben, herr! durch deiner Gute Rraft.

Reimen und Reglen der Alten über den Herbstmonat.

Durch Aderlaß das bose Blut, Man in dem herbst vertreiben thut. Bev Wildpratt, Wogel, Obs und Wein, Soll man lustig und frolich senn. Das Fraulein druck in Zucht und Ehr'n Will dieser Monat auch nicht wehrn. Im herbstmonat wieder greiff jum Pflug, Und daß die Saat fruh grune, lug. Fang Bogel, auch das Obs abbrich, Und ju der Relter ichide dich Damit werd ausgepreft der Wein; Und recht gelegt in Reller ein.

Scheint die Sonne den ersten Herbstmonat, bedeutets den gangen Monat durch schones Wetter.

Ist auf Matthäus Tag schön, so bedeuts

viel Wein.

Co viel Tage es vor Michall reiffet, so viel Froste giebts im folgenden Jahr nach Sanct Gedrgen Tag.

Die Venus-Kinder empfinden grossen

Schmerzen und Trangfal.

Acht Tage vor und acht Tage nach Michali

ist die beste Winter . Saat.

Co Spinnen oder Fliegen in den Eichap. feln gefunden werden, bedeutets unglückliche Belt. Finden sich aber Würmlein und Maden dariun, so ist es eine gute Bedeutung; so sich gar nichts darinu findet, will es gemeiniglich ein Sterben bedeuten.

Schwangern und Sechswöchnern gar

gefährliche Zeit.

Die zwen ersten Tage dieses Monats sind die Froste und Reiffen dem Wein gefährlich.

Go diefer Monat beiß und trocken ift, ichen. fet er uns unfehlbar einen guten Wein; ist er nag und fühl, so wird er sauer werden, wie gut auch die vorige Witterung gewesen ist.

Mancher erndet groffen Segen, Und ist dennoch nicht vernügt. Drum muß er in Sarg sich legen, The die Frucht im Saufe ligh

zum öftern von seinem Evangelio redet. Allein wir lassen solches an seinem Ort gestellet senn, ob St. Paulus etwas dazu geholfen habe oder nicht; zum wenigsten find wir dessen versichert, daß der Evangelist berichtet, er habe seine Wissenschaft der darinnen aufgezeichneten Historien von densenigen her, die es von Anfang selbst gesehen, und Diener des Worts gewesen waren. Und kan solches der Authorität und Glaubwürdiakeit seiner Er= zehlungen gar nichts benehmen, daß er die Sachen nicht selbst mit seinen Augen gesehen hat. Denn wenn wir betrachten, wer diesenigen gewesen, von denen er seine Wissenschaft und Erkanntnis her gehabt, so mussen wir ihme allerdings eine sattsa=

indem er nichts in seiner ganzen Sistori aemel= Berbesserter Weinmonat. Ripect u. Erwehl. Alter Herbika.

Jahrmarkte im Sonnes-Uuffgang 6. Uhr/ 14. min. Nidergang 5. Uhr/ 46. min. Weumonat. Adelboden, Den 3. Bornebmftes Gebott, Mal. 22. Tagsl. 11. fl. 32.m. Epangel. Luca 14. Arau, den 18. 1 218 Remi. #2110 64 04 Cheles 20 DISau. Arburg, den 15. 2 Leodegar Fe 5 *8 großer B& und 21 Math. Lo Monta. Bafel, den 28. 3Inftag 3 Lucretia 7819 19 Ab Flight raute 22 Mauritius Barn, den zunb 24. 4 Franciscus & 3 \$ @ @ schneeluft 23 Line / Ter. Brient, den 17. Brugg, ben 24. Ditto. 5 Constans 217 Donit. *2 fomt in dunteie 24 Robercus Buren, ben 4. und 25. 6 Alngela of 1 of his x & wollen 25 Cleofes frenta. Burgdorff, den 18. 7 Judich Samft. 7615 11.u.52.m.v. *6 25 Ciprianus Erledad, ben 10. Dom Sidifridiam, Maid. 9. Tagel. 11. 2.8. 11. Evang. Watt. 22. Satti, den 19. 8 MMmelia 28 4 Mes O regen 27 Dis Cos. Surmyl, den 11. Liechstall, ben 4. 9 Dionifius F11 Pinge (18 Ch Monta. 28 Wincesl. Liechtensteig , ben 9. 424 Fdir. 148 @ fonce, 29 Michael Zinstag | 10 Gedeon Lucern, den 2. 11 Burdhard De 6 2 8 * was floten/ 30 Ursus/ Sie. Mittm. Lucens, den 25. Mebenfeld / ben 2. Weinmonak. Mimpeleard, den2. Donft. 12 Vantalson 2818 65 cs noch ** trub 1 Remigius Münster im Merg.21. Arentag 13 Colmannus at Olumbio fit 18 und 2 Leodegas Defd , den 20. Samst. 14 Calietus 12 824 X4 Cap. Danod a Lucretia Rappertmeil ben 4. Rivide Society Edang, Mand. 9. Sound. Mall. 22. Togil. 10. fl. 46. m. Apdenbach, den 3 c. 15 120 Ther. 723 Nomont, den 4.) 10.4.9.m.v.ualuft. 4 2019 Stans Adischmund, den 17. Monta. 18 Gallto FA 5 Offit. Ein Domit s Constans Sonen, den 27. * to 03 boser Aregen Zinkag 17 Luciva 818 5 Ungela Soupffen, den 3. Micro. 18 Lucas Pote 1 E @ △ O Loba und 7 Judich Schwarzendurg, den 19 Serdinand 213 2 02 für farfen Dona. 8 21 malia 29. Schweit / den 16. Arentagle Wendelin (225 | 15 * 53 bile winde euginoid e Sianau, ben 19. 8 126 0249 That wol Same. 21 Urilla roinedeon Solothurn / den 17. Jeh. 4. Leest. 10.ft, 24.m. Königischen Sohn, Evang. Mail. 22. Su Crour, bes 5. I Colu. p. 22 11 MeButt. St. Ballen ben 21 Monta. 23 Sev. O 6 6 9 4. U. 12. m. v. (99) 12 Dantalson Shir an Abanda Ringoa 24 Galome *4 of dem, duntel £20 13 Colmanus Undersen/ den 11. Mittel 25 Crispinus 4 4 14 Calintus m m der fie la wetter/ Waldshul, den 16. Dona. 26 Umandus A19 86 * 59 * 54 30 15 Therefia Wanden, den 19. Frentag 27 Sadina 348 3 100 gefistet wind 16 Gallus Bedischwell den 19 Billiau / den 21. Samt. 28 Sim. Juda 4817 67 DY (pe. bakdig 17 Lucina Matt. 18. Tagel. 9. ft. 58.18. Svangel. 300. 4. Des Königs Rechnung, Winteribur ben 12. 2 Marc. 2 2 (9. u. 8. m. n. trube 18 Des Luca Biblifvac den 28. Zofingen, den 4.
Zug, den 16. 30 Theon. Sar. 7816 Ab 1244 × regen 19 Ferdinand 3ng, den 16.
31 Wolfg. 960 Fret. 46 * tage. 20 Wendelin 3mailwein den 26. Mouto. Binfiga

Regen bringen, und barben Schnee einmischen, fürmet mit heftigen Winden und farten Regen.

Der Reumond den 7. um 14. Uhr, 52. M. B. will Der Bollmond, oder Badel, den 23. nm 4. Uhr, 12. Min. Vorm. behaltet eine dunkele Luft. Das erfte Biertel, bon 15. um 10. Uhr, 9. DR. 2. Das letfte Biertel, den 29. um 9. Ubr, 8. M. N. machet gang unluftig und bunkeles Regenwetter

Schenke, Herr! den Wein der Freuden; Auch mir ein in beinem Reich, Laf mich hier die Kelter leiden, Presse mich den Trauben gleich. Wann ich nur ein Wein kan werden, Der wie demer Lippen Kuß, So ist nichts auf dleser Erden, Das mir niachen kan Berdruß.

gemeldet hat, aussert allein solche Sa= chen, die er unmittelbar von denenjeni: gen Personen vernommen, welche sie nicht allein mit Augen angesehen hatten, sondern dero eigen Thun auch selbst mit darunter begriffen war. Die Ursach seines Schreibens solle gewesen senn, theils um dadurch denen falschen une fabelhaf= ten Legenden, die bereits dazumal an fiengen ausgestreut zu werden, in Zeiten vorzukommen; theils auch dasieniae vollends zu erseken, was in denen benden andern Evangelisten, die vor ihm ge= schrieben, noch zu mangeln schien; gestalt denn Frenaus ausführlich zeiget, was er entweder zur Evangelischen Histori hinzugefüget, oder zum wenigsten noch umständlicher erkläret und ausaeführet hat. Im übrigen ist diffalls bed ihm anzumerken, daß er insonderheit der= gleichen Dinge erzehlet, die sich auf des Herrn Christi Hohepriesterliches Umte beziehen, und ob er schon auch einige an= dere Stücke der Evangelischen Historie mit untermenget, so geschichts doch alle: zeit mit einiger besondern Absicht auf des Herrn sein Priesterthum. In Betrachtung dessen haben auch die Alleen, wenn sie die in des Profeten Gesichte vorkomde vier symbolische Bilder und Figuren auf die vier Evangelissen gedeutet, und St. Luca den Ochsen oder das Kalb zugeeignet.

Seine Historie der Apostolischen Ge-

Reimen und Reglen der Alten über den Weinmonat.

Arznen, Gewürz und hisig Speiß, Mittagsschlaf, Baden, Zecheu meid mit Fleiß, Und hut dich auch vor dem Durgieren, Vor Aderlassen, und Courtiseren, Vor neuen Früchten. Ein rohter Wein Stärkts Herz, Migen und Leber fein.

Bur Frucht und Embb hab gute Suht, Daß du bein Scheur erfüllest gut, Damit wanns kommt zur Whiterdzeit, Nicht du und dein Vieh Mangel leid. Das übrig Laub nimm auch den Reben, Damit sie guten Wein dir geben.

Bann viel Eichlen wachsen, so kommt ein

falter Binter.

Wenn das Laub ungern von den Bäumen fallet, soll es auch einen kalten und langen Winter bedeuten.

Uin diese Zeit soll man die Raupen . Nester

verbrennen.

Ein vornehmer Prinz wird gezeuget, dadurch dem Land grosser Mugen, geschasset wird.

So die Schaafe zu Abends sich nicht gerne heimtreiben lassen, die Vögel nieder auf die Erde sliegen, und die Dauben sich baden, so bedeutet es Schner oder Regen.

Bann Die wilden Ganfe ein ander Land fu-

chen, so ist der Winter nabe.

Bierzehen Tag nach Gallen Tag, giebt es gemeiniglich noch Sommerwetter.

Einer vornehmen Person wird mit Bift nachgestellt.

Gete um diese Zeit allerlen Obsbaume, 3. oder 4. Tage vor oder nach dem Neumond.

Bu Ende dies Monats giebt das Gras dem Vieh keine Kraft mehr.

Wann der Rauch nicht aus dem Saus will, fo ist Schnee oder Regenwetter vorhanden.

* * * * *

Uch! kein Palask wird verschonet, Und dem schonsten Lust-Revier, Dann wo nur die Sunde wohnet, Da macht auch der Tod Quartier

*

Berbessert. Wintermonat. Aspect und Erwehl. Alter Weime acien, ben :. Aest, den 7. Sonnen-Aufgang/ 7. Uhr/ 6. min. Miedergang/ 4. Uhr/ 54. min. Uran / Den 8. 1 Aller Zeilig & 131 *2 Es Abet Kverans 21 Urfula Mittw Arberg, den 8. 2 Aller Seelen 227 Pinde/ * Poerliches 22 Columbus Dong. Audoins, den 28. Baden / den 16. Freutag 3 Theofilus 25 10 Jin * Merrege. 23 Severus Barn, ben 29. 4 Sigmund 2424 1 1 1 1 1 1 24 Salome Samt. Berfcher , ben 10: Bom Zinsgrofden, Mal. 22, Lagil. 9, fl. 36.m. | Evang. Matt. 18. Befanson, ben 14. Ser, den 2. und 30. 45. 5 \$23 Mal. A 6 8 8 4 CA (unficte. 25 Dea Crift). omit 6 Leonbard 19 2.u.40.m.v. Ofint. 26 2mandus Biel / ben 9. Miouta. 7 Sloventin Blandenburg, den 16. Rinkag De 2 A4 Ogefahrlichstarte 27 Sabina Burgdorff, ben 9. 14 14 aus, Kowinde 28 Sim Jud 8 Claudius Mittw. Cossonav, den 9. De26 6 Die & Amachen 29 Marsiffus 9 Theodor Dontt. Edilli, ben 8. 8 U 17 Groffen belle 30 Theo. Cart Erlebad, den 21. Frentag 10 Thadeus Samft. 11 Martin/25, 20 10 Cap. baben und 31 Wolfgang Frutigen / ben 25. Fryburg / den 11. Ministry of the little of the herkogenbuchff, II. Des Oberfien Todler, Matt. 9. Sagst. 9. ft. 16. m. Evang. Matt. 22. 46. Laufanne, Den 2. 12 Ne4 Ma.D. 1 Do Colline & Flatte I 2)23 711.5 Suma Landsten, den I. 2 XII SESSOCI 13 中國 本平 Betten; luft 13 Briceius Monta. Langentbal, ben 28. 14 Friderich Zinkag 3 Theofilus Laupen , den 2. Lutry, den 30. Dittin. Is Leopoid 4 Sigmund Mellingen , ben 26. 16 Othmarus 220 Db 44 Gringen und s Malach. Doug. Milden / den 22. Morsee, den 15. 3 tomt & Conec Frentag 17 Caffmir 6 Leonbard 16 14 Af De Offoten South. 18 Fugenius 7 Sloventin Munster, im glerg. 25. Cempels Bermuftung, Murten, den 22. Dall. 24, Tast. 8. 8. 56. m. Evangel. Matt.9. Sound. 19 225 Flisad. O Sinde Tod Geneigt Neuenstadt am Bie 8 DM Clau lerifee, 28. Biedan. X #14 83 (V im daher Monte. 20 21 1108 9 Theodor Reuß/ ben 30. 21 Maria Opf 29 1.u. 36.m.n. 644 Righted 10 Thadeus Ober hasli, den 10. 22 Cecil. @ AR 13 29 Sous, @lalt/ Mility. II Wart. Sil. Defto / ben 30. 23 Clemens & Ak28 & Dan Bunluftig Olten, ben 6. Petterlingen / ben 9. 12 Martin D. Dong. 24 Crifostom. +13 \ \ \ \D2 of foll (per. Frentas 11 Bricius icidiens duil. de 14 25 Catharina +828 28 00 jum gelind 14 Sriederich Samt. Rheinselden, den 16-Daff. 52. Sagot. 8.fl. 43.m. Evang. Dath. 14. Ingfles Gericht, 48. Roll / Den 24. 26 126 Courad 212 Pinas Sterben Schnee 15 D25 Leop. Roment, Den 30. 27 Jeremias 726 2 0 At fic 16 Othmar Schaffhaufen,deuzi Trouta Gitten, den 25. Zinstag Mitw. 28 Sostenes 。 8 (8. U. 34. 10. v. *4 17 Cafimir Surfee, den 6. Bibis, ben 28. 29 Satur. 20 5 to bereiten regen 18 Eugenius ats 7 2 * O vermischt. 19 Elijabetha Donk. Underseen, den 1.22. Bifflipurg, ben 13. Dfferten, ben 28. Boffingen , ben 16. Urb , ben.30. Belfd. Reuendurg E. Wattenwol/ Den 8.

Der Neumond, den 6. hum 2. Uhr, 40. Min. Vor. hat eine unsichtbare Sonnenfinsternus, ist schön. Das erste Niertel, den 14. um 6. Uhr, 2. M.B. bringt trübes Gewölf, mit Regen und Schnee.

Der Bollmond, oder Wädel, den xt. um c. tihre 36.M.N. will dunkele Schneewitterung behalten. Das letste Piertel, den 28. um 8. Uhr, 34. M. B. giebet nach Regentagen hellen Sonnenschein. 20

3

(

0

Grt

0511

t

) dest

t

Der Sonnen bolde Gegenwart, Run weicht von uns mit ihrer Kraft, Man sammelt jetzt die Pflangen ein, Man trinket schon den neuen Wein-

Wir tonnen nun gemächlich leben, In Gottes Gut und Segen schweben, Wie gutig ist doch auch allhier, Der grosse Schöpfer gegen mir-

schichte ist ohnezweifel zu Rom geschrieben worden, und zwar allem Ansehen nach, zu Ende der daselbst gewesenen zwenjahrigen Gefangenschaft St. Pauli, als mit welcher er auch das Buch beschleuft. Es werden darinnen die Thaten und bisweis len auch die Leiden einiger vornehmen Apostel, und zwar insonderheit St. Tauli, beschrieben. Denn ausser dem, daß St. Paulusseines ungemeinen Eifers wegen, den er in Husbreitung der Ehre Chris sti spuren ließ, mehr als die übrigen Apo= stel beydes gethan und gelidten; so ware auch St. Lucas sein beständiger Gefehrte und Mitarbeiter, der alle seine Verrichtungen mit Augen gesehen, und von seis nen alleraeheimsten Dingen völlige Wis senschaft hatte, und dahero auch am allero geschicktesten war, davon sattsamen Bes richt abzustatten. Unter andern Materien beschreibet er auch die grossen und herrlis chen Wunderwerke, so die Apostel zur Bestätigung threr Lehre verrichtet haben. Und eben dieses ware die Ursach, warum man in den ersten Zeiten dieses Buch zwischen Offern und Bfinasten in öffentlicher Bemeine abzulesen pflegte, weil die Wun= derwerke der Apostel die Wahrheit der Auferstehung Jesu Christi zum höchsten bekräftiget haben, und aber selbige für= nemlich in diesem Buch beschrieben sind, erachtete man vor billich, daß solches als: bald nach dem Fest der Auferstehung Jesu Christi abgelesen werden solte.

Reimen und Regeln der Alten über den Wintermonat.

Winterisch dieser Monat ist., Drum mit Gewürz warme Speiß rust; Fleuchs Bad, nicht laß, meid Unkeuschhelt, Trink guten Wein, Meth wohl bereit; Halt dich warm, und thu deines Leids pflegen

Mit guter Rost, nach deim Aermögen. Nun rupft man tapfer die Martins. Ganß, Und lebt sehr wohl die Gret und ihr Hanß, Der dröscht mit Lust auch das Korn aus, Und taust, was nöhtig ift, ins Haus; Er thut auch Brenn. und Bauholz fällen, Mit hilf der nachbarlichen Gsellen.

Haue an Aller Beiligen Tag einen Spahn aus einem Buchbaum, wann er trocken, bedeutet es ein warmen, wo aber naß einen kal, ten Winter.

Saturnus dängelet in diesem Monat seine Sensen, und will im Winter mäshen, wo mans nicht erwarten ist.

St. Martins Tag trub und naß, bedeutet unbeständige Witterung, und einen truben und kalten Winter; so abe an solchem Tage die Sonne scheinet, so ist es gut, und bedeutet einen trockenen Winter und beständige Kalte.

Gehen die Ganse auf Martini im Trochnen so gehen sse auf Wenhnachten im Pfuhl. Schwangern und Sechswöchnern gar

gefährliche Zeit.

Sanct

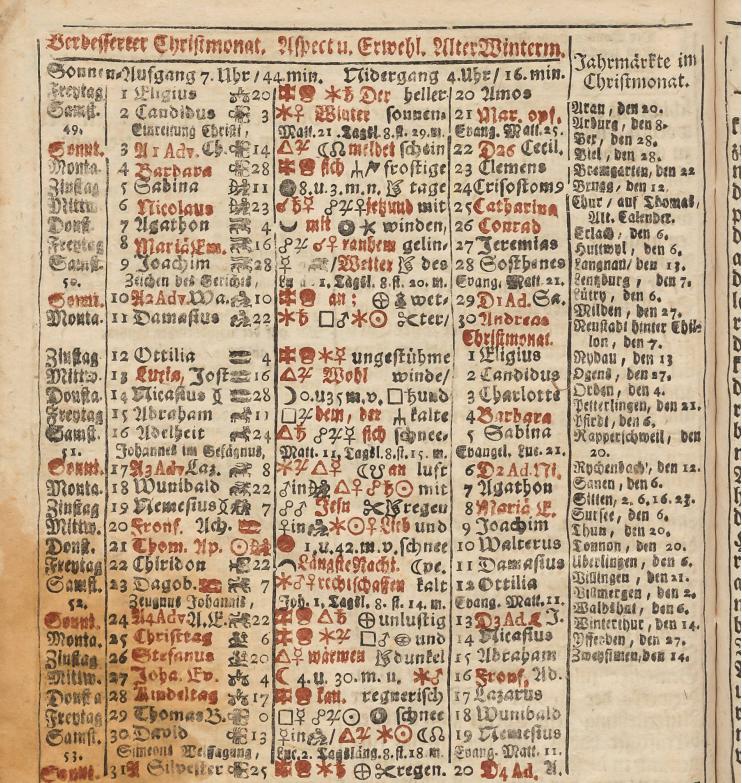
So in diesem Monat die Wasser steigen, so geschichts dergleichen alle nachfolgende Monat, und ist ein nasser Sommer, und groffes Gewässer zu beforchter.

Der 24. Tag Wintermonat giebt Anzeigung von dem folgenden ganzen Jahr. Der 25. Tag von dem folgenden Jenner, und der 26. von dem folgenden Sornung.

Donnerts in diesem Monat, so kommt her. nach viel ungestührnes Better.

was bisher ein Geheimniß war, Ist jego kund und offenbar.

D



Der Neumond, den 5. um 8. Uhr, 3. Dim R. ist Anfangs fait, hernach gelinde und dunkel. Das erste Bierei den 14. um 0. Uhr, 35. M. B. erzeiger sich ganz ungestühm mit Schneelust.

Der Bollmond, over Badel, ben 21. um 1. Uhr, 42. M. B. vermehret die Kilte und den Schnee. Das letste Viertel, den 27. um 4. Uhr 230. M.R. endet das Jahr bengemäßigter Binterwitterung. Der Tagen Kürz', der Nächten Lang, Erweißt der Dingen Untergang, Die Erd ist nun in Schnee versenket, Doch unser Gott uns Holze schenket,

Daß wir die Zimmer damit helzen; Es soll die Einkehr nun uns reigen, Daß wir in stiller Andacht hier, Erstatten ihm die Dank-Gebühr.

Sanct Luca Schreibart anlangend, so kommet selbige in benden Büchern sehr zierlich heraus, und können wir von seis nem Stylo nichts anders urtheilen, als daß er überauß nett, ja auch hoch und pråchtig, aber doch daneben allezeit flar, deutlich, fliessend, und so wunderschön auf historische Sachen eingerichtet sene, daß man ihn mit grosser Vernüglichkeit lesen muß; wie er denn auch allzeit viel reiner Griechisch brauchet, als man ben denen andern Evangelisten antrifft, und kan solches auch vast nicht anders senn, dann weil er zu Antiochia, allwo die Beredsamfeit im höchsten Grad florierte, geboren und erzogen war, so mußte er auch nohtwendig etwas von der natürlichen Art und Beschaffenheit dieses Orts an sich haben, ungeachtet seine Schreib = Act dann und wann einige Sprische und Hebraische Ausdruckungen mit sich füh ret. In Summa, Sanct Lucas ware als ein Geschicht=Schreiber treu in seiz nen Erzehlungen, und nett' im Schreiben; Alls ein Diener des Worts, für das Beste der Seelen sorgfältig und fleißig; Als ein Christe aber fromm, andachtig, und gottfelig, der endlich alle seine Verrichtungen, mit Dargebung seines eigenen Lebens, zum Zeugniß des heiligen Evangeli, welches er so wohl geprediget, als in offentliche Schriften verfasset hatte, beschloß.

Ende des Lebens des heiligen Evangelisten St. Luca. Reimen und Reglen der

Alten über den Christmonat.
Wegen der Gedurt des HENRN Christ,
Der Christmond recht genennet ist.
Derselb gut warme Speis will han,
Trink starken Wein, zieh dich wohl an,
Sep freudig, und halt warm das Haupt,
Das Weid, warm Stub sep dir erlaubt.
Jeht hab gut Ruh ben deinem Feur,
Versorg dein Haus, drösch in der Scheur,
Und, wann es hast, so stich ein Schwein,
Dann gar wohl schmeckt ein Wurst zum Wein.
Die Hosen sich, dein Grettlein spinn,
Das euch die Kleidung nicht zerrinn.

Fallet der Christiag gegen dem zunemmens den Mond, so bedeutet es ein fruchtbar Jahr; fallet er aber in dem Abwemmen, so bedeutet es unglückliche Zeit.

Eins gewisse Dame erlanget grosse Bunft an einem vornehmen zoof.

So in der Christmacht der Wein in den Fast sern jähret, so bedeut es in folgeudem ein gut Wein. Jahr.

Wein. Jahr.
Geht der Wind in der Christnacht vom Aufgang, so giebts ein Viehsterden; gehet er von Niedergang, bedeut es grosser Herrn Tod; wann er aber von Mitternacht wähet, so folget ein fruchtbar Jahr. Mittagswind aber bringt beschwärliche Krankheiten.

Man höret von Erdbeben und großen Wasserfluhten.

Das holz in den zwen letten Sagen Diefes Monats gefällt, ift gar dauerhaft.

So die Christnacht hell und klar, so bedeut es ein gutes Frucht. und Wein. Jahr; so sie aber windig und naß, bedeut es leere Kusten und Fag.

Will zuletzt jederman vernügt und glücklich leben,

So hut er sich vor Trug, Cist, Seindschaft, argem Ceben,

Mach mit dem alten Jahr und Thorheit auch ein Ende,

30 stehts mit ihm sehr wohl, das Glud biet ihm die Zände.

*** * * *